



Römischer Studienkurs 2016

Die Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom, veranstaltet vom **18. September bis zum 24. September 2016** in Rom einen Studienkurs für DoktorandInnen und jüngere promovierte KunsthistorikerInnen zum Thema

Himmelsphantasien.

Römische Deckenmalerei des Barock

Wissenschaftlichen Leitung: Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer unter Mitarbeit von Dr. Stefan Albl und Prof. Tod Marder

Hervorragende, nachgewiesene Deutschkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung.

Im Verlauf des 16. Jahrhunderts verlagerte sich die Freskendekoration römischer Paläste zunehmend von Friesen unterhalb des Plafonds an die Decke selbst. Verschiedene große Vorbilder des frühen Cinquecento standen bei Struktur und Gestaltung Pate, allen voran natürlich Michelangelos Deckenfresko in der Sixtinischen Kapelle. Das gilt auch noch für die selbst zum kanonischen Exemplum aufsteigende Decke der Galleria Farnese Annibale Carraccis und seiner Werkstatt, die das 17. Jahrhundert glanzvoll eröffnete. Die Gestaltung einer Decke im kirchlichen oder profanen Bereich wurde zu einer der Hauptaufgaben künstlerischer Raumdekoration im römischen 17. Jahrhundert. Im Dialog mit den Vorgängerdekorationen und mit außerhalb Roms entwickelten Innovationen entstanden in den Palästen und Kirchen Roms eine Reihe herausragender Deckenfresken, deren Pracht wiederum weit über Rom hinausstrahlte.

In bewusster Auseinandersetzung mit der Tradition der Deckenmalerei in Rom wagten sich Künstler wie die Carracci, Pietro da Cortona, Carlo Maratta, Giovanni Battista Gaulli und Andrea Pozzo an großflächige Innenraumgestaltungen, die sie häufig in engem Austausch mit Auftraggebern und Beratern ausführten. Von Jacopo Zucchis Fresko der *Genealogie der Götter*, das im späten 16. Jahrhundert für die große Galerie des Palazzo Ruspoli entstand, über die von den Bologneser Carracci ausgestattete Galleria Farnese und Pietro da Cortonas monumentalem Deckenfresko im Palazzo Barberini aus den dreißiger Jahren, bis zu den atemberaubenden Lösungen von Giovanni Battista Gaulli für den Gesù und Andrea Pozzo für Sant'Ignazio aus den achtziger und neunziger Jahren des 17. Jahrhunderts, bietet der Studienkurs einen vertieften Einblick in die Vielfalt der malerischen Deckengestaltung des

barocken Rom. Zentrales Anliegen des Studienkurses ist die vergleichende Analyse dekorativer Systeme, des Verhältnisses zu Raum und Perspektive, sowie der stilistischen und ikonographischen Ausdrucksmöglichkeiten im Verhältnis zu Raumfunktion und Repräsentation der Auftraggeber.

Die Ortstermine in exemplarischen Palästen und Kirchen (wie Palazzo Ruspoli, Pio Sodalizio dei Piceni, Farnese, Verospi, Barberini, Mattei di Giove, Pamphilij, Colonna, Altieri, Giustiniani in Bassano Romano und den Kirchen S. Maria in Trivio, Sant'Ignazio, Gesù), werden von Sitzungen begleitet, in denen Eckdaten zur Baugeschichte, zu Auftraggebern und Künstlern, wie Caravaggio, Guido Reni, Guercino, Cavalier d'Arpino, Pietro da Cortona, Lanfranco, Carlo Maratta, Giovanni Battista Gaulli, gen. Bacciccio und Andrea Pozzo, schon vorab geliefert werden können, so dass vor Ort eine spezifische Betrachtung der Fresken mit anschließender Diskussion erfolgen kann.

Die Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, übernimmt die nachgewiesenen Fahrtkosten bis zu einer Obergrenze von 300 € sowie die Kosten der Unterbringung. Ferner erhalten die Teilnehmer/innen ein pauschales Tagegeld von insgesamt 240 €. Diese Ausschreibung ist auch im Internet zu finden unter:

<http://www.biblhertz.it/aktuelles/studienkurse/>

Die **Bewerbung** ist mit einem Empfehlungsschreiben eines/er Hochschullehrers/in und dem pdf einer schriftlichen Arbeit (Master- oder Magisterarbeit) **bis zum 15. Mai 2016** an Dr. Stefan Albl (albl@biblhertz.it) zu richten.

Die Bewerber/innen erhalten Anfang Juni Bescheid über die Auswahl und die Vergabe von Referatsthemen.